

**DIGITALE BETRIEBSPRÜFUNG**

CINACC

**Alle wissen es!  
Der Staat braucht Geld.**

Das Gemeine daran ist: Bürger, Beamte, Selbstständige und mittelständische Unternehmer müssen dafür hart arbeiten. Der Fiskus erfindet einfach eine neue digitale Schnüffel-Software anstatt Geld zu sparen und vergrößert die Administration immer weiter.

**Schulden - Administration - Pensionen** = ein Kreislauf den die Regierenden nicht stoppen wollen und was auch Politiker/innen verschweigen. Nein, man schafft einfach neue massive Probleme für Betriebsabläufe, Administrationskosten und verhält sich, wie wenn der Rechtschaffende der Feind der Nation wäre.

Als ordentlicher Bürger und hart arbeitender Mensch, wird man vom Staat behandelt wie ein Krimineller.

Der Staat sorgt für die Ungereimtheiten der Bürokratie, **nicht** der Bürger und auch nicht die Beamten, die täglich mit den Ungereimtheiten klar kommen müssen. Die Mehrheit der Unternehmer/innen hält Ihre Buchhaltung in Ordnung.

Zehn Jahre müssen laut Gesetz Angebote, Auftragsbestätigungen und Rechnungen verwahrt werden. Und wenn Sie es nicht mit uns digitalisieren, dann wird der Keller immer voller mit den Papierbergen. Dieses Gesetz ist nicht abgeschafft, aber dem Finanzamt sind in der Zukunft Ihre Aktenberge völlig egal. Denn auf der Suche nach Ihren Buchhaltungsfehlern und natürlich nach mehr Steuereinnahmen, hat der Staat bessere Methoden entwickelt..

Besonders das Lieblingsthema der Prüfer, die Umsatzsteuer ist ein ewiger Prüfungsanlass. Durch Insolvenzen und betrügerische Scheinrechnungen sollen dem Fiskus jährlich 17 Milliarden Euro durch die Lappen gehen.

Ob Betrug oder einfach Fehler, die im Kompliziertesten Steuersystem der Welt unvermeidlich sind und anstatt einmal klar verständliche Richtlinien zu formulieren, haben Finanzamts-Prüfer Sachverhalte entdeckt, die zu Umsatzsteuer-Nachzahlungen von insgesamt rund 18 Milliarden Euro für Unternehmer und Selbstständige führten.

Und, manchmal weiß keiner woher die Annahmen und Begründungen kommen.

Paragraf 147 Abs. 2 der Abgabenordnung ist seit 1. Januar 2002 in Kraft, ohne dass das viele Menschen mitbekommen haben. Dies führt dazu, dass die Finanzbehörde das Recht hat, „Einsicht in die gespeicherten Daten zu nehmen und das Datenverarbeitungssystem zur Prüfung dieser Unterlagen zu nutzen“, wie es in schönstem Amtsdeutsch heißt.

**Mit einfachen Worten: Das Finanzamt darf an die Computer.**



**IDEA findet alles und das noch schneller als der eifrigste Steuerfahnder**  
(oder die Idee - wie kommt man an mehr Geld außer mit vernünftiger Finanzpolitik)

Mit der so genannten Datenträgerüberlassung kann die Finanzbehörde verlangen, dass ihm die angeforderten Daten auf einer CD übergeben werden. Die Finanzbehörden haben 14 000 Lizenzen der Prüf-Software IDEA angeschafft und zirka 10 500 Prüfer damit ausgestattet und weitere 15 000 werden ausgebildet. Ergänzt um eigen entwickelte Prüfungsroutinen der Behörden, ermöglicht das Programm die schnelle, zielsichere und vollständige Prüfung aller verfügbaren Daten.

IDEA, lebendes Beispiel von **"the big Brother is watching you"**, erledigt das in ein paar Minuten. Daten aus der Reisekostenabrechnung können mit Daten aus dem ebenfalls elektronisch geführten Fahrtenbuch verglichen werden.

Es wird der Ausdruck öfters verwandt werden *"Dumm gelaufen"*.  
**IDEA findet alles – und das noch schneller als der eifrigste Steuerfahnder**

Vergleichen kann die Software Lieferanten, Kunden und Mitarbeiter sowie Anschriften, Telefon- und Faxanschlüsse.

Was passiert, wenn ein Lieferant dieselbe Bankverbindung hat wie ein Mitarbeiter?  
Was passiert wenn man in finanzielle Not geratenen Mitarbeitern das Gehalt über fingierte Rechnungen aufbessern will, um damit die horrenden Lohnnebenkosten zu sparen?

Mit einem so genannten **Chi-Quadrat-Test** oder einem Zeitreihen- oder äußeren Betriebsvergleich tut sich die Prüf-Software nicht schwer:

Mit diesen Verfahren stöbern die Behörden statistische Unregelmäßigkeiten auf.

Nicht immer muss dabei auch kein Delikt vorliegen aber bekanntlich schützt Unwissenheit nicht vor Strafe.

Flott findet IDEA auch heraus, wenn Bankverbindungen in Ländern existieren, in denen keine Geschäftsverbindungen bestehen.

**Für Steuerbeamte ist vieles verdächtig, flexible Arbeitszeiten zum Beispiel**

Denn Buchungen zu ungewöhnlichen Zeiten werden von der Software ebenfalls erfasst und bringen die Prüfer auf den Plan.

Dahinter steckt die Amtseinsicht, dass die zu ahndende kreative Buchführung vor allem dann durchgeführt wird, wenn sonst niemand mehr im Haus ist.

Selbstständige erklären das gern damit, dass sie zu den Geschäftszeiten dafür kaum Ruhe finden. Steuerprüfer werten das als Vorwand.

Dass manche Menschen länger arbeiten, weil sie eine komplexe Bürokratie bedienen müssen, ist ihnen fremd.

**Geprüft wird auch die Häufigkeit der Endziffern 00.**

Erscheint diese Zahlenkombination sehr selten, wird vom Prüfer eine Manipulation vermutet. Denn: Wer Zahlen manipuliert, so eine weitere Amtseinsicht, scheut sich davor, runde Beträge einzugeben. Darauf muss ein ehrlicher Mensch erst mal kommen.

**Schon gewusst - und doch vergessen?**

Seit dem 1. Juli 2004 sind Online-Rechnungen nur noch gültig, wenn sie mit einer – von der Bundesnetzagentur vergebenen – qualifizierten digitalen Signatur versehen sind. Weil die aber teuer sind, verzichten viele Rechnungen ausstellende Unternehmen darauf – eine nicht anerkannte Rechnung ist nicht ihr Problem. Unternehmer/innen haben dann das Problem, das sie ihre Rechnung nicht verbuchen können, weil sie von der Steuerbehörde nicht anerkannt wird.

Und auch das entdeckt die Software, dass keine Signatur vorhanden ist.

**Um einer Steuernachzahlung zu entgehen, weisen wir an dieser Stelle schon heute darauf hin, dass Sie dringend Originalbelege oder zumindest regelmäßig Original-Sammelrechnungen zu digitalen Rechnungen anfordern und dann in nachprüfbarer Form archivieren. Alles andere bedeutet: Steuernachzahlung.**

**Nicht-Wissen gilt nicht – da bleibt nur der Selbsttest mit der Schnüffel-Software**

oder Sie arbeiten mit uns zusammen - mit unserer EDV Buchhaltung - mit unserem digitalisierten Dokumentmanagement für Ihre Belege - mit unserem Fibu Monitor für Ihren Steuerberater und Ihr Finanzamt.

Heute - Morgen und in Zukunft, wird die Wahrscheinlichkeit immer größer, das auch der bravste Steuerzahler in die Falle tappen kann, wenn er ins Netz der digitalen Buchprüfung gerät. Nicht nur das man mit der Globalisierung zu kämpfen hat, immer weniger Fachkräfte findet und der Markt immer härter wird, NEIN da soll jeder Unternehmer - jeder Unternehmerin noch zum Steuerfachmann/ Frau werden, dann können wir ja gleich alle Politiker im Finanzministerium werden.

Die Maschen werden enger, für die die das Bruttosozialprodukt dieser Republik erwirtschaften, den Staat zahlen und 70% aller Arbeitsplätze stellen:

**Der Fiskus wird konsequent Buß- und Zwangsgelder verhängen und schlimmstenfalls die Buchführung als formal nicht ordnungsgemäß ansehen.**

Das wirkt sich nicht nur negativ auf ein Rating im Rahmen von Basel II und damit auf die Kreditwürdigkeit aus, es führt auch zu einer Neuschätzung der Besteuerungsgrundlagen. Dabei darf ein durch Preisspannen vorgegebener Rahmen voll ausgeschöpft werden.

Dahinter steckt ein auch ministeriell verordnetes Eigeninteresse der Steuerfahnder:

**Der Erfolg der Betriebsprüfer, wird ganz ausdrücklich an den Mehreinnahmen gemessen.**

Allen, denen vor den Folgen der digitalen Buchprüfung graut, bleibt nur der Weg zu den Organisationen, die bereits IDEA einsetzen.

**Oder Sie arbeiten mit uns zusammen, dass ist billiger.**

**Cinguli**

Pöppinhaus/Pöppinghaus GBR  
Samlandweg 1D

61118 Bad Vilbel

Tel.: 06101/307177

Fax: 06101/307178

Email: [info@cinguli.com](mailto:info@cinguli.com)

**WE** *simplify* **IT**